

✉ info@tierschutz-streuner.de
🌐 www.tierschutz-streuner.de
f www.facebook.com/tsstreuner
📷 www.instagram.com/tsstreuner

Wildtiere in unseren heimischen Gärten

EICHHÖRNCHEN

| Kleiner Leitfaden zum Schutz unserer heimischen Wildtiere, welche in unseren Gärten leben.



Für weitere Informationen scannen Sie unseren QR-Code



Tierschutz-
Streuner

Freunde für 4 Pfoten

Die Eigenschaften des Eichhörnchens

Eichhörnchen sind faszinierende Nagetiere mit einer Reihe einzigartiger Eigenschaften. Hier sind einige ihrer bemerkenswertesten Merkmale:

Aussehen und Anatomie

Eichhörnchen haben einen schlanken und geschmeidigen Körperbau, der ihnen ermöglicht, schnell und agil zu klettern. Ihre Beine sind muskulös und die Hinterbeine sind länger als die Vorderbeine, was ihnen beim Springen hilft.

Der buschige Schwanz ist Gleichgewichtsorgan und dient auch als Kommunikationsmittel und als Schutz vor Kälte. Um sich warm zu halten, legen sie ihren Schwanz über ihren Körper.

Das Fell variiert stark, je nach Art und Jahreszeit. Es kann rot, grau, braun oder schwarz sein. Im Winter ist das Fell oft dichter und weicher, um

Lebensraum

Eichhörnchen sind anpassungsfähige Tiere, die in verschiedenen Umgebungen leben können, von Wäldern bis hin zu städtischen Gebieten.

Sie bevorzugen Lebensräume mit vielen Bäumen, da diese Schutz und Nahrungsquellen bieten.

Verhalten und Intelligenz:

Eichhörnchen sind bekannt für ihre Intelligenz und ihre Fähigkeit, komplexe Probleme zu lösen, wie z.B. den Zugang zu Futterquellen.

Sie sind tagaktiv und verbringen viel Zeit mit der

Nahrung

Eichhörnchen sind hauptsächlich Pflanzenfresser und ernähren sich von Nüssen, Samen, Früchten und Rinden. Sie essen jedoch auch Insekten und kleine Wirbeltiere, wenn pflanzliche Nahrung knapp ist.

Fortpflanzung

Eichhörnchen haben in der Regel ein bis zwei Würfe pro Jahr, wobei die Wurfgröße zwischen zwei und acht Jungtieren liegt.

Die Tragezeit beträgt etwa 3 bis 6 Wochen, abhängig von der Art.

Kommunikation

Sie kommunizieren durch verschiedene Laute, Körpersprache und Duftmarken. Warnrufe sind ein bekanntes Kommunikationsmittel, um vor Raubtieren zu warnen.

Feinde und Gefahren

Zu den natürlichen Feinden von Eichhörnchen gehören Raubvögel, Schlangen und größere Säugetiere.

In städtischen Gebieten sind sie auch durch den Straßenverkehr und den Verlust ihres natürlichen Lebensraums bedroht.

Diese Eigenschaften machen Eichhörnchen zu anpassungsfähigen und interessanten Mitgliedern der Tierwelt, die in vielen verschiedenen Umgebungen überleben und gedeihen können.



Gefahren für Eichhörnchen in unseren Gärten

Eichhörnchen sind kleinen Nagetiere, die in vielen Teilen der Welt vorkommen.

Obwohl sie oft niedlich und verspielt aussehen, sind sie verschiedenen Gefahren ausgesetzt:

Lebensraumverlust

Die zunehmende Urbanisierung und der Verlust von Wäldern bedrohen die Lebensräume vieler Eichhörnchenarten. Weniger Bäume bedeuten weniger Platz für Eichhörnchen, um Nahrung zu finden und Nester zu bauen.

Raubtiere

Eichhörnchen sind Beute für viele Raubtiere wie Greifvögel, Katzen, Hunde und Füchse. Ihre natürlichen Feinde bedrohen sowohl die erwachsenen Eichhörnchen als auch ihre Jungen.

Krankheiten

Krankheiten wie Tollwut, Parvovirus und Parasiten können Eichhörnchen infizieren und ihre Gesundheit beeinträchtigen.

Giftstoffe

Eichhörnchen können versehentlich Giftstoffe aufnehmen, sei es durch direkten Kontakt oder durch Verzehr kontaminierter Nahrungsmittel.

Wetterbedingungen

Extremwetter wie Stürme, starke Regenfälle oder extreme Hitze können die Lebensbedingungen für Eichhörnchen verschlechtern, indem sie ihre Nahrungsquellen beeinträchtigen oder ihre Nester zerstören.

Giftige Pflanzen

Manche Zierpflanzen und Gartenpflanzen können für Eichhörnchen giftig sein, wenn sie daran knabbern. Beispiele sind Eiben, Oleander und Rizinus.

Menschliche Einflüsse

Direkte menschliche Einflüsse wie die Zerstörung von Nistplätzen, Fütterung mit ungesunder Nahrung oder die Gefahr durch Haustiere können ebenfalls Gefahren für Eichhörnchen darstellen.

Um die Sicherheit der Eichhörnchen in Ihrem Garten zu gewährleisten, sollten Sie diese Gefahren minimieren, indem Sie z.B. Katzen im Haus halten, auf den Einsatz von Pestiziden verzichten.



Lebensraumverlust durch Urbanisierung, Greifvögel oder das Versprühen von Giftstoffen wie z.B. Pflanzenschutzmittel sind eine immense Gefahr für Eichhörnchen.

| Tipps, die Eichhörnchen das Leben retten.

Eichhörnchen sind agile und schlaue Tiere, aber auch sie geraten manchmal in Gefahr. Hier sind einige Tipps, wie man Eichhörnchen das Leben retten und ihnen helfen kann:

⇒ Fütterung im Winter

Eichhörnchen sammeln im Herbst Nüsse und Samen, um für den Winter vorzusorgen. Sie können ihnen helfen, indem sie eine Mischung aus ungesalzene Nüssen wie Haselnüssen, Walnüssen und Mandeln anbieten. Auch Eicheln sind eine gute Wahl.

Stellen Sie spezielle Futterhäuschen für Eichhörnchen auf, die wettergeschützt und für andere Tiere schwer zugänglich sind.

Bieten Sie zusätzlich Obst wie Äpfel, Trauben und Birnen sowie Gemüse wie Karotten und Kürbis an. Achten Sie darauf, dass das Obst und Gemüse frisch und nicht verdorben ist.



⇒ Schutz beim Menschen

Eichhörnchen suchen in der Regel niemals Schutz beim Menschen. Falls sich ein Eichhörnchen in einer Notlage befindet, krank oder verletzt ist, besteht hier jedoch eine Ausnahme.

Wenn ein Eichhörnchen Schutz beim Menschen sucht, ist es wichtig, mit Vorsicht zu handeln. Versuchen Sie dem Tier nicht zu nahezukommen oder es zu bedrängen.



⇒ Eichhörnchen-Kinder und verwaiste Jungtiere

Bieten Sie spezielle Nistkästen für Eichhörnchen an, die vor Wetter und Raubtieren schützen. Diese sollten in sicherer Höhe und in der Nähe von Nahrung und Pflanzen platziert werden.

Wenn sie ein verwaistes Jungtier finden, kontaktieren sie sofort eine Wildtierauffangstation oder einen Tierarzt. Halten Sie das Jungtier warm, indem sie es in ein weiches Tuch wickeln, und füttern sie es nicht ohne professionelle Anleitung, da falsche Nahrung schädlich sein kann.

⇒ Schutz vor Katzen und anderen Raubtieren

Platzieren Sie Futterstellen in einer Höhe von mindestens 1,5 Metern, vorzugsweise auf Bäumen oder speziell konstruierten Plattformen. Dies schützt die Eichhörnchen vor Raubtieren wie Katzen.

Installieren Sie Seile, Holzbrücken oder andere Kletterhilfen zwischen den Bäumen, um es den Eichhörnchen zu ermöglichen, sich sicher zwischen den Bäumen zu bewegen, ohne auf den Boden hinabsteigen zu müssen.

⇒ Vogeltränken und Wasserquellen

Stellen Sie flache Schalen mit frischem Wasser bereit und wechseln sie das Wasser täglich, um es sauber zu halten. Achten Sie darauf, dass die Schalen flach genug sind, damit die Tiere leicht trinken können und keine Gefahr des Ertrinkens besteht.

⇒ Vermeidung von Gefahren im Garten

Überprüfen Sie Netze, Zäune und andere Strukturen regelmäßig, um sicherzustellen, dass sie keine Fallen für Eichhörnchen darstellen. Entfernen oder sichern Sie potenziell gefährliche Materialien.

Verzichten Sie auf den Einsatz von Pestiziden, Rodentiziden und anderen Giften im Garten. Diese können nicht nur Eichhörnchen, sondern auch andere Wildtiere vergiften.

⇒ Eichhörnchenfreundlichen Umfeld

Pflanzen Sie Bäume und Sträucher, die Eichhörnchen Nahrung bieten, wie Eichen, Walnüsse, Obstbäume oder Haselnusssträucher. Diese Pflanzen bieten nicht nur Nahrung, sondern auch Unterschlupf.

Lassen Sie abgestorbene Baumstämme im Garten, da diese Unterschlupf und Nistmaterial bieten.

www.tierschutz-streuner.de

Unser Spendenkonto

Hier kommt Ihr Geld direkt bei den Tieren an:

Tierschutz-Streuner

Bank: N26

IBAN: DE23 1001 1001 2471 3742 27

BIC: NTSBDEB1XXX



oder per Paypal an:

info@tierschutz-streuner.de